

4. Das Landesmuseum in Trier



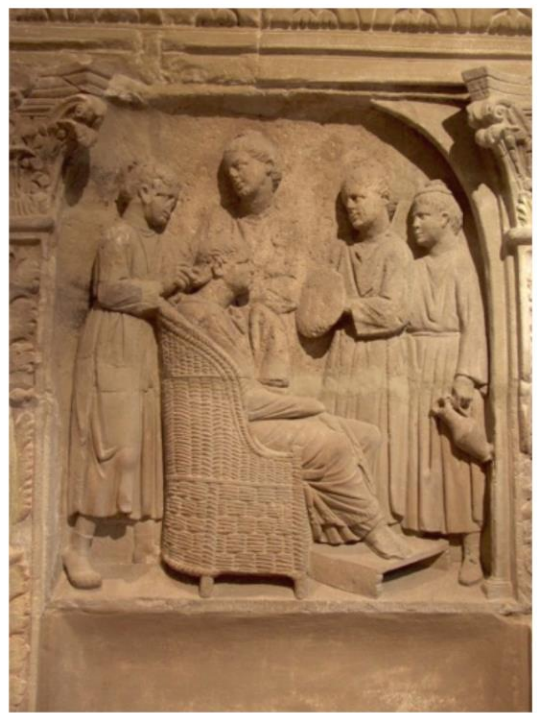
eine vornehme Dame, umgeben von ihren Dienerinnen, die kunstvoll frisiert wird. Auch das allseits bekannte „Schulrelief“ ist findet man dort. Mich erstaunte, dass es doch eher klein ist. Gerade mal eine knappen Meter hoch!

Diese Stelen werden durch eine Lichtinstallation mit dem Titel „Im Reich der Schatten“, die mehrmals

Trier wird auch als das Rom des Nordens bezeichnet – und das aus guten Gründen. Zeitweise lebten römische Kaiser hier. Entsprechend vielfältig sind die Überreste aus der Römerzeit.

Das Landesmuseum enthält sozusagen die Prunkstücke der Funde – wunderbare Mosaiken, Schmuck, Münzschatze u.v. mehr. Im Innenhof steht eine Nachbildung der Igeler Säule, mit den Farben, die sie wohl ursprünglich hatte.

Mich zieht es jedes Mal zur nachgebauten Gräberstraße. Die Grabstelen stellen Szenen aus dem Alltag der Römer dar, z.B.



am Tag in Sondervorführungen präsentiert wird, zum Leben erweckt. Nicht nur, dass plötzlich die Stelen in Farbe sind, die dargestellten Gegenstände und Personen scheinen sich zu bewegen. Und man „durchwandert“ eine kleine Geschichte, in der ein Mann zunächst unsäglich um seine geliebte verstorbene Frau trauert.



Modell der Neumagener Gräberstraße



Schülerszene während der Vorführung ↑ und im Original ↓



Adresse: Weimarer Allee 1
54290 Trier

Internet: <http://www.landmuseum-trier.de/de/home.html>

Öffnungszeiten: Di. bis So.: 10.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene: 8,-Euro

Kinder 6 bis 16 J.: 4,- Euro

Familienkarte: 8,- bzw. 16,- Euro